

Alter Kindergarten bald neues Vereinshaus?



Das Haus hat sich eine Sanierung und keinen Abbruch verdient!

Neue Heimat für Kindergarten!

Unsere Kindergärtler und Kindergartenpädagoginnen sollten nach dem Vollausbau des Dorfzentrums ebenfalls eine neue, sehr schöne Heimat erhalten.

Somit wird gewährleistet sein, dass sich unsere Jüngsten in einem modernen Umfeld auf ihren weiteren Lebensweg ideal vorbereiten können. Auch für die Kindergartenpädagogen wird dies die verdienten Rahmenbedingungen darstellen. Unsere Kinder rücken damit endlich auch näher ins Dorfzentrum.

Sanierung statt Abbruch!

Für uns stellt sich damit auch die Frage, was mit dem dann leerstehenden Gebäude passieren soll? Ist es wirklich sinnvoll, das ausgediente Kindergartenhaus einfach abzubauen?

Oder soll es einer anderen allgemein öffentlichen Verwendung zugeführt werden? Wir schlagen deshalb vor, über eine etwaige Sanierung nachzudenken. Mit den zu erwartenden Abbruchkosten könnte schon sehr viel an einer notwendigen Sanierung

bzw. Adaptierung erreicht werden. Wir wissen natürlich, dass z.B. die Isolierung und auch der Einbau von neuen Fenstern wohl unumgänglich sein wird. Aber eine Überlegung, gerade bei der angespannten Finanzlage unserer Gemeinde, muss dieser Gedanke immer wert sein.

Ideal für Vereine!

Es ist Tatsache, dass einige Vereine in Thüringen immer noch keine Heimat bzw. Klubräumlichkeiten haben und die Verantwortlichen großteils in ihren eigenen 4 Wänden Arbeiten verrichten. Meistens findet dies auch mit einer selbstfinanzierten Infrastruktur statt.

Wir können uns die Adaptierung des Kindergartens in jene Richtung vorstellen, dass Vereinen, welche eine Heimat suchen - ja vielleicht sogar dringend benötigen - Räume zur Verfügung gestellt werden, in welchen eben diese Infrastruktur sowie andere Vereinsutensilien gelagert werden können. Ebenso könnte es dann auch möglich sein, Vorstands- oder Ausschusssitzungen

ja für kleinere Vereine sogar Jahreshauptversammlungen abzuhalten.



Alleine schon aus Kostengründen ist über eine Adaptierung nachzudenken!

Überlegung muss es wert sein!

Der FPÖ Thüringen ist es ein großes Anliegen, auch diese Variante in die Überlegungen der Gemeinde, den alten Kindergarten betreffend mit einzubeziehen! Dies haben sich die betroffenen Vereine, auch im Sinne einer gerechten Ausgeglichenheit, verdient!

Jürgen Küng
Obmannstellvertreter

Kreuzung Walgaustraße/Faschinastraße!



Die Gefahrenstelle in unserer Gemeinde. Wir bleiben dran bis sie weg ist!

Wieder ein Schulanfang und NICHTS ist geschehen!

Es freut uns, dass nach unserer wiederholten Forderung in unserem letzten Postwurf einiges in Bewegung gekommen ist.

Gespräche allein sind einfach zu wenig - jetzt ist aktives Handeln angesagt!

Gut ist, dass nun die verschärften Kontrollen der Exekutive - bei der wir uns für diese wichtige Arbeit im Interesse der Sicherheit recht herzlich bedanken - bzgl. dem Schwerverkehr stattfinden!

Nur somit wird der unnötige Durchzugsverkehr von „Brummern“ eingeschränkt! Auch gut, wenn sich die zuständigen Bürgermeister und Straßenbaumeister zu Gesprächen treffen, um Lösungs- bzw. Verbesserungsmöglichkeiten für neuralgische Verkehrspunkte, wie eben die Kreuzung Walgaustraße/Dorfstraße zu finden! Ebenfalls beifürworten wir, wenn jetzt die Fußgängertafel mit „neongelb“ sichtbarer gemacht wurde!

Wir bleiben dabei – Ampelregelung ist dringend erforderlich!

Für besorgte Eltern ist dies zwar alles sehr nett, aber die unnötige Gefahrenquelle ist trotz eines neuen Schulanfanges leider immer noch vorhanden.



Markus Hartmann, Ortsparteiobmann

Deshalb gibt es für uns absolut keine Diskussion und wir vertrauen uns zu wiederholen: „Diese Kreuzung ist „DAS GEFAHREN-POTENTIAL NR. 1“ in Thüringen und muss endlich von ALLEN SEITEN ampelgeregelt werden!“

Fußgänger und darunter eben sehr viele unserer Kinder müssen endlich sehr rasch und ohne Angst diese Straße überqueren können!

Auswirkungen der 2. Pfändertunnelröhre auf den Walgau?

In einer Landtagsanfrage an Landesrat Mag. Rüdiger möchte unser LABg. Pepi Brunner wissen, wie sich die 2. Pfändertunnelröhre auf die Verkehrsbelastung im Walgau auswirken wird. Jetzt schon ist unsere Region durch Ausweichverkehr an den Winterreisewochenenden extrem belastet. Studien bestätigen, dass sich dieser Ausweichverkehr durch erhöhte Stauerscheinungen nach Öffnung der 2. Röhre massiv verstärken wird. LABg. Pepi Brunner möchte wissen, ob die Landesregierung nun endlich handelt und weist auch darauf hin, dass der Walgau diesbezüglich nicht im Stich gelassen werden darf. Eine mehr als berechtigte Anfrage und wir sind schon gespannt auf die Antwort!

Pepi Brunner
Berzirksparteiobmann
Landtagsabgeordneter



Ausbau des Gehsteigweges im oberen Bereich der Faschinastraße!

So stand es bereits in unsere Aus-sendung im März 2010. Und auch hier ist nach fast 2 Jahren nichts geschehen!

Es kann für die Verantwortlichen unserer Gemeinde bzw. den Gemeindevorstand bei bestem Willen kein Problem darstellen, sich bei den zuständigen Stellen für einen ordentlichen Gehsteig einzusetzen. Nur so kann einer ebenfalls nicht unerheblichen Gefahrenquelle in Thüringen Abhilfe geschaffen werden.

Natürlich müssen in diesem Zusammenhang auch Gespräche mit Grundbesitzern geführt werden. Dieser stark besiedelte Bereich ist für viele Mitbürger ein Weg, welcher täglich auch öfters abgegangen werden muss.

Es ist einfach zu gefährlich, wenn sich Mütter mit Kinderwagen oder Schulkinder im ungeschützten Bereich ohne Gehsteig bewegen. Hier haben aber auch Kraftfahrzeuglenker ihr gutes Recht, die notwendige Sicherheit einzufordern.



Hier muss der Gehsteig weitergehen!

Dieter Egger für „Superwahl-Sonntag“ mit zusammengelegten Wahlterminen! Wir wollten Genaueres wissen.

Dieter, Du willst zwei unterschiedliche Wahlgänge österreichweit zusammenlegen. Was versprichst Du Dir davon?

Wir erleben immer wieder, dass die Bundesregierung, nicht zuletzt aufgrund wahltaktischer Überlegungen oder bevorstehenden Wahlen in den Ländern, nichts weiterbringt. Die Bürger haben - und das höre ich in unzähligen Gesprächen - zu Recht kein Verständnis dafür, dass aus parteipolitischen Gründen notwendige Reformen blockiert werden.

Von der Landes-ÖVP ist in einer ersten Reaktion ein NEIN gekommen. Ist damit Dein Vorschlag vom Tisch?

Das ist die altbekannte Trotz-Reaktion der ÖVP! Entscheidend

wird in dieser Frage der neue Landeshauptmann sein und ob er bereit ist, die Chance für ein klares politisches Signal zu nutzen. Auch die ÖVP wird erkennen müssen, dass eine Zusammenlegung von Wahlgängen positive Effekte mit sich bringt und wird sich dem Wunsch der Bevölkerung beugen müssen.

Was meinst Du mit Wunsch der Bevölkerung?

Laut einer Internet-Umfrage mit großer Beteiligung, würden 85 % eine Zusammenlegung von Landtags- und Kommunalwahlen begrüßen. Viele der Befürworter sehen sicher auch die Kosteneinsparung, welche entstehen würde. Alleine das wäre schon ein Grund JA zu sagen!

Vielen Dank für das Gespräch!



„Denn wer da hat, dem wird gegeben; und wer nicht hat, von dem wird man nehmen, auch was er hat! (NEUES TESTAMENT, Markus, Kapitel:004, Vers.025)

Gedanken zum Dorfzentrum

Eine weitere Weiche für das so „wichtige Dorfzentrum“ in unserer Gemeinde ist nun mit dem Grundstücksgeschäft zwischen der Gemeinde und der Pfarre gestellt worden. Ich muss in diesem Zusammenhang von „Geschäft“ reden. Nichts anderes war es nämlich für die verhandelnden Personen des Pfarrkirchenrates, welche die Bereicherung der Pfarre vertreten haben!

Ich halte es für absolut nicht angebracht, wenn man, wie eben geschehen, als Pfarre in einen Preiskampf mit jenen - gemeint sind die Steuerzahler - geht. Die Gemeinde hat seit Jahrzehnten immer wieder konstant die Pfarre unterstützt, wenn es um Sanierungen oder was auch immer in unseren Pfarrkirchen gegangen ist. Dies alles mit Geld der Steuerzahler!

Erwartet hätte ich mir, dass die Vertreter der Pfarre KEIN KAPITAL aus dieser Sache schlagen. Leider war es nicht so, diese Anmerkung muss erlaubt sein!

GV Markus Hartmann
Ortsparteiobmann

FPÖ Thüringen befürwortet Kunstrasenplatz!



Die Jugend ist jede Investition wert!

Für mich als Gemeindevertreter war es zugegebenermaßen keine einfache Entscheidung, dem Bau des Kunstrasenplatzes für den FC Thüringen zuzustimmen.

Es war keine innerliche Diskussion, ob man sich als Bürger oder politischer Mandatar für den Fußballsport begeistert zeigt, oder vielleicht auch nicht. Vielmehr war es einfach die doch sehr hohe Investitionssumme, welche jedem verantwortungsbewussten Gemeindemandatar manch unruhige Stunde bereitet hat. Keine Diskussion jedoch und das möchte ich klar deponieren, stellte für mich der Standort dar! Dafür ist mir „unsere Jugend“ und damit die „Zukunft von Thüringen“ einfach zu wichtig.

Investition bedeutet wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag!

Seit über 20 Jahren wurde über den Kunstrasenplatz diskutiert. Mit der nun getroffenen Entscheidung geht ein langgehegter, aber wie ich meine, berechtigter Wunsch der Funktionäre und Mitglieder des FC Thüringen in Erfüllung.

Die derzeitige Umsetzung wird eine deutliche Verbesserung und dringend notwendige Erweiterung

der Trainingsmöglichkeiten mit sich bringen. Der FC Thüringen leistet einen sehr wertvollen und gesellschaftspolitischen Beitrag für unsere Kommune. Mehr als 100 Kinder und Jugendliche unserer Kommune erfahren durch ausgebildete Trainer mehrmals wöchentlich eine mehr als sinnvolle Freizeitgestaltung.



Solcher Einsatz verdient Belohnung!

Ich vertrete schon die Meinung und da lasse ich mich gerne als konservativ bezeichnen, dass das aktive Mittun in einem Verein, sei es sportlich oder kulturell, Jugendliche für den weiteren Lebensweg formt!

FC beteiligt sich maßgeblich!

Sehr positiv zu erwähnen ist, dass sich der FC Thüringen und seine Mitglieder zu Eigenleistungen verpflichtet haben.

Bei der Errichtung des Trainingsgebäudes – wohlgermerkt kein Klubheim – wird der Verein selbst Hand anlegen.

Die Gemeinde wird dafür lediglich das Material stellen. Genau so stelle ich mir auch eine funktionierende Gemeinschaft in unserem Dorf vor!

Platz steht ALLEN Ortsvereinen zur Verfügung!

Ein wichtiger Aspekt für unsere Unterstützung war, dass der neue Platz zukünftig auch ALLEN anderen Thüringer Ortsvereinen für diverse sportlichen Aktivitäten zur Verfügung stehen wird.

Dies wird mit einem Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde und dem FC Thüringen klar geregelt sein!

GV Markus Hartmann

WIR FREUEN UNS AUF IHREN KONTAKT

- Wenn Ihnen Politik nicht egal ist
- Wenn Sie mitgestalten und mitarbeiten möchten
- Wenn auch Sie manche Dinge etwas anders sehen

Ortsparteiohmann Markus Hartmann
0664 5848474 · hama@cable.vol.at

Obmannstellvertreter Jürgen Küng
juergen.kueng@fpoe.at

Wenn Sie für Ihre Probleme und Anliegen ein offenes Ohr suchen oder im Team mitarbeiten möchten, gehen Sie mit uns ein Stück des Weges.